

Medienmitteilung

Bern, 21.05.2017

Weitere Auskünfte erteilen:

Dr. Adrian Haas, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, 079 717 24 24

Alain Hauert, Leiter Kommunikation Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, 078 631 61 43

JA zur Verkehrssanierung Aarwangen: Ein wegweisender Entscheid für den Kanton Bern

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) freut sich über das klare JA zur Verkehrssanierung Aarwangen. Dieses ist für die Wirtschaft in der Region Oberaargau ebenso wichtig wie für die lokale Bevölkerung. Gleichzeitig ist dieses JA auch ein deutliches Zeichen, dass der Kanton Bern beide wichtigen Verkehrssanierungen, also neben derjenigen im Oberaargau auch diejenige im Emmental (Umfahrung Burgdorf-Oberburg-Hasle) im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsgerichteten Lösung rasch umsetzen muss.

Qualitativ gute Verkehrsinfrastrukturen sind eine wichtige Voraussetzung für die regionale Wirtschaftsentwicklung. Regionen mit gutem Zugang zu den verschiedenen Märkten sind produktiver, wettbewerbsfähiger und somit grundsätzlich erfolgreicher als Regionen, welche schlecht erreichbar sind. Mit der Annahme des Projektierungskredites für die Verkehrssanierung Aarwangen kann nun im Oberaargau eine entsprechend wichtige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur realisiert werden.

In diesem Zusammenhang gilt es auch zu berücksichtigen, dass die Region Langenthal-Aarwangen, obwohl am Rand des Kantons Bern gelegen, keine eigentliche Randregion ist. Vielmehr ist der Oberaargau ein Wirtschaftsmotor im Kanton Bern und gerade die Industrie ist sehr stark vertreten. Diese Unternehmen sichern viele Arbeitsplätze, sind aber auch enorm auf eine gute Verkehrsanbindung angewiesen. Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, welche nun angegangen werden, sind deshalb entscheidend, um dieses regionale Zentrum auch zukünftig wirtschaftlich attraktiv zu erhalten.

Obwohl die Bevölkerung des Kantons Bern sich heute „nur“ zur Verkehrssanierung Aarwangen äussern musste, hat dieser Entscheid auch wegweisenden Charakter für das zweite Umfahrungsprojekt, welches die Region Emmental besser erschliessen will. Die Verkehrssanierung im Raum Burgdorf-Oberburg-Hasle, welche sich derzeit ebenfalls in der Projektierungsphase befindet, muss im gleichen Zug wie das Projekt im Oberaargau realisiert werden. Die Abstimmung hat gezeigt, dass die Solidarität im ganzen Kanton mit den Regionen funktioniert und dass die Bevölkerung die entsprechenden Mittel für langfristige und nachhaltige Verkehrslösungen zur Verfügung stellen will.

In Anbetracht der prognostizierten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs in den nächsten Jahrzehnten sind diese Investitionen heute unumgänglich. Und für den Kanton Bern als Gesamtheit ist es von zentraler Bedeutung, nicht nur Stadt und Agglomeration Bern, sondern auch die anderen Wirtschaftsregionen zu stärken und fit zu trimmen für eine erfolgreiche Zukunft.

Der HIV ist zuversichtlich, dass nun auch die Baukredite zu den beiden Strassen ohne weitere Verzögerungen beschlossen werden.